

BESCHLUSSVORLAGE

| | | | |
|---|---------------------|------------------|-------------------------------|
| | | | Vorlage-Nr.: B 11/0400 |
| 604 - Fachbereich Verkehrsflächen und Entwässerung | | | Datum: 13.09.2011 |
| Bearb.: | Frau Ellen Unger | Tel.: 255 | öffentlich |
| Az.: | 604-Frau Unger/Jung | | |

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

06.10.2011

Einmündung Waldstraße/Ulzbürger Straße Hier : Entschärfung des Unfallschwerpunktes

Beschlussvorschlag

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr nimmt die vorgestellte Vorentwurfsplanung zur Signalsierung der Einmündung Waldstraße / Ulzbürger Straße zur Kenntnis.
2. Für die weitere Planung und Ausführung soll die Variante 2 (baulich hergestellte Lösung) zugrunde gelegt und umgesetzt werden.
3. Die Maßnahme soll in einer Bürgerinformationsveranstaltung vorgestellt werden. Über die Ergebnisse ist der Ausschuss unaufgefordert zu informieren.

Sachverhalt

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung zum städtebaulichen Konzept der Ulzbürger Straße zwischen Rathausallee und Harckesheyde wurde von vielen Bürgerinnen und Bürgern bei jeder Veranstaltung die Situation an der Einmündung Waldstraße bemängelt und Unverständnis darüber geäußert, dass trotz der Gefahrenlage nicht weitere Schritte eingeleitet würden. Anwohner berichteten darüber hinaus, dass fast täglich sogenannte Bagatellunfälle geschehen, die nicht polizeilich erfasst würden. Weiterhin wurde von der Polizei ausgeführt, dass trotz verschiedener Maßnahmen – Verengung auf eine Spur – Blinklicht und Hinweisschilder nach wie vor ein zeitnaher Handlungsbedarf besteht.

Das Unfallgeschehen hängt maßgeblich mit dem gegenläufigen Radverkehr zusammen, der verkehrsrechtlich nur auf der westlichen Seite für beide Fahrrichtungen angeordnet ist. Eine verkehrsrechtliche Anordnung eines gemeinsamen Geh-/Radweges auf der östlichen Seite ist nach Aussage der Verkehrsaufsicht zurzeit ausgeschlossen. Sofern künftig allerdings auskömmliche beidseitige Radverkehrsanlagen – wie es bei allen Varianten zur Planung der Ulzbürger Straße vorgesehen ist – vorhanden sind, wäre der Unfallschwerpunkt entschärft. Weiterhin ist anzumerken, dass im Rahmen des Ausbaus bislang an dieser Stelle keine LSA vorgesehen ist.

Da nicht davon auszugehen ist, dass der komplexe Planungsvorgang zur Umgestaltung der Ulzbürger Straße kurzfristig abgeschlossen ist, wurde dennoch ein Planungsauftrag zur Vorplanung einer LSA-gesteuerten Einmündung erteilt, welcher das planerische Ziel beinhaltet **eine sichere Lösung für Radfahrer und Fußgänger zu schaffen.**

| | | | | | |
|-------------------|-----------------------|---------------|--|---------------------|-------------------|
| Sachbearbeiter/in | Fachbereichsleiter/in | Amtsleiter/in | mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20) | Stadtrat/Stadträtin | Oberbürgermeister |
|-------------------|-----------------------|---------------|--|---------------------|-------------------|

Nicht beabsichtigt ist, eine Steigerung der Leistungsfähigkeit für den MIV (motorisierter Individualverkehr) zu schaffen, da ohnehin durch die Maßnahme zusätzliche Verkehre durch die Waldstraße zu befürchten sind, die nicht noch gefördert werden sollten.

Für den Planungsauftrag wurden zwei Zustände definiert: einerseits die Aufstellung einer LSA (Lichtsignalanlage) als Provisorium, andererseits der Bau einer LSA als fertiggestellte bauliche Anlage. Für beide Szenarien sind Kostenschätzungen erstellt worden.

Für die **Variante 1** ergeben sich nach der Schätzung Kosten in Höhe von brutto **81.200,00** Euro.

Bei der provisorischen Lösung wurde die Anschaffung eines Steuergerätes (20.000,00 Euro) anstelle eines Leihgerätes gewählt, da dieses Gerät auch später gut einsetzbar wäre.

Für die **Variante 2** ergeben sich nach der Schätzung Kosten in Höhe von brutto **147.000,00** Euro.

Bei beiden Varianten fallen ca. 8 Längsparkplätze weg.

Diese Maßnahme wurde am 16.06.2011 im Ausschuss für Planung und Verkehr vorgestellt. Der Beschluss wurde vertagt, nachdem der Ausschuss sich dafür aussprach eine Alternativlösung mit einer Tempo – 30 – Strecke zu untersuchen. Am 01.09.2011 wurde das Ergebnis einer Planungsalternative (einseitiger Schutzstreifen mit streckenweiser Geschwindigkeitsbeschränkung) in einem Besprechungspunkt vorgestellt. Die Verwaltung sprach sich gegen diese Planungsalternative aus, da sowohl die hohen Verkehrsbelastungen als auch die unübersichtliche Verkehrsführung speziell im Bereich des Nachbarschaftszentrums gegen diese Lösung sprechen. Aus der anschließenden Diskussion ließ sich ableiten, dass die Ausschussmitglieder der Argumentation folgten. In einer der nächsten Sitzungen sollte die vertagte Beschlußvorlage dem Ausschuss erneut vorgelegt werden.

Entgegen der ursprünglichen Vorlage, die vorsah die Maßnahme (Bau einer LSA) kurzfristig umzusetzen und durch Einsparungen an anderer Stelle (Erschließung B 272) zu finanzieren, wird nunmehr der Bau der Lichtsignalanlage für das Jahr 2012 angestrebt, da mittlerweile eine Realisierung noch in diesem Jahr zeitlich schwer umzusetzen wäre.

Die Mittel zur Umsetzung sind im HH – Entwurf für das Jahr 2012 enthalten, außerdem soll vor dem Bau noch eine Bürgerinformationsveranstaltung nach den Herbstferien stattfinden und es muss noch eine Planung zur erforderlichen Steuerung / Koordinierung der Anlage beauftragt werden.

Anlagen:

Lagepläne (Variante 1 und 2)